

INSM

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH
Georgenstraße 22
D- 10117 Berlin

Carl-Victor Wachs
Pressesprecher
Leiter Kommunikation

wachs@in-sm.de
M +49 176 61649030

[in-sm.de](https://www.in-sm.de)

Berlin, 03.09.2024

Pressemitteilung

21. INSM-Bildungsmonitor: Bayern bleibt Zweiter – berufliche Bildung top

Berlin – Bayern verteidigt im INSM-Bildungsmonitor 2024 Platz 2 und belegt den Spitzenplatz in der beruflichen Bildung. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von insgesamt 98 Indikatoren in 13 Handlungsfeldern, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2024

Bayern erreicht Stärken in den Handlungsfeldern Berufliche Bildung, Bildungsarmut, Schulqualität, Forschungsorientierung, Digitalisierung und Internationalisierung:

- Höchster Anteil in Fortbildungsabschlüssen unter jungen Erwachsenen.
- Niedrigster Anteil von Schulabbrechern.
- Die Jugendlichen der neunten Klasse erreichen überdurchschnittlich hohe Kompetenzen.
- Viele Habilitationen und Promotionen stärken den wissenschaftlichen Nachwuchs.
- Bayern schneidet in allen Indikatoren zur Digitalisierung gut ab.
- Hoher Anteil an Bildungsausländern unter Studierenden.

Verbesserungspotenzial besteht in Bayern vor allem bei der Förderinfrastruktur und Zeiteffizienz:

- Trotz Fortschritten gibt es in Grundschulen wenige Ganztagsplätze.
- Hohe Wiederholerquote in der Sekundarstufe 1.

Stärken

Berufliche Bildung (BM 2024: 1. Platz): Mit 83,1 Prozent lag die Ausbildungsstellenquote (Berufsausbildung) im Jahr 2023 deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 68,7 Prozent. Zudem war der Anteil der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber in Bayern mit 4 Prozent relativ niedrig (Bundesdurchschnitt: 8 Prozent). Darüber hinaus wird Fortbildung nirgendwo in Deutschland so intensiv betrieben wie in Bayern. Von 1.000 Personen aus der Alterskohorte der 25- bis 40-Jährigen haben 7,3 im Jahr 2022 eine Fortbildungsprüfung bestanden (Bestwert; Bundesdurchschnitt: 4,9).

Bildungsarmut (BM 2024: 2. Platz): In den jüngsten Kompetenzerhebungen des IQB für die Viertklässlerinnen und Viertklässler sowie für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler im Lesen zählen relativ wenige Schülerinnen und Schüler zur Risikogruppe. Zudem war der Anteil der Schulabsolventinnen und -absolventen ohne Abschluss im Jahr 2022 mit 5,1 Prozent in Bayern der niedrigste in ganz Deutschland (Bundesdurchschnitt: 6,8 Prozent).

Schulqualität (BM 2024: 2. Platz): Aufgrund der sehr guten Ergebnisse bei den letzten IQB-Schulleistungstests erreicht Bayern Platz 2 bei der Schulqualität. Bei der Erhebung aus dem Jahr 2022 zu den Kompetenzen der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler belegt Bayern insgesamt den zweiten Platz. Im Durchschnitt über alle Schulen haben sich die Kompetenzen im Vergleich zur Vorgängerbefragung jedoch rückläufig entwickelt.

Forschungsorientierung (BM 2024: 2. Platz): In Bayern fällt insbesondere die Ausbildungsleistung der Professorinnen und Professoren sehr hoch aus. Bayern weist im Jahr 2022 die höchste Zahl der Habilitationen je 100 Professorinnen und Professoren auf (Bayern: 4,5; Bundesdurchschnitt: 3,1). Auch die Promotionsquote fällt überdurchschnittlich aus (Bayern: 6,6 Prozent; Bundesdurchschnitt: 5,5 Prozent).

Digitalisierung (BM 2024: 3. Platz): Mit 59,7 Anmeldungen von Digitalisierungspatenten im Jahr 2021 pro 100.000 Beschäftigten erreichte Bayern den zweitbesten Wert aller Bundesländer. Die Anzahl der neuen betrieblichen Ausbildungsverträge im IT-Bereich pro 100.000 Erwerbstätige fällt mit 60 höher aus als im bundesdeutschen Durchschnitt (49,6). Gleiches gilt auch für die Anzahl der IT-Hochschulabsolventinnen und -absolventen pro 100.000 Erwerbstätige (Bayern: 86,8; D: 80,7). Ebenfalls überdurchschnittlich schneidet Bayern bei der Verfügbarkeit von schnellem WLAN an den Schulen ab.

Internationalisierung (BM 2024: 3. Platz): Der Anteil der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer an allen Studierenden fällt in Bayern mit 15,8 Prozent überdurchschnittlich hoch aus (Bundesdurchschnitt: 13 Prozent). Weiterhin fiel der Anteil der Berufsschülerinnen und -schüler in Bayern, die im Jahr 2022 in Fremdsprachen unterrichtet wurden, mit 56,3 Prozent höher aus als der Durchschnitt über alle Bundesländer (49,9 Prozent). In der aktuellen IQB-Erhebung für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler aus dem Jahr 2022 erreicht Bayern bei den Englischkompetenzen im Lesen den ersten und im Hörverständnis den zweiten Platz. Bei der alleinigen Betrachtung der Gymnasien liegt Bayern an der Spitze.

Potenziale

Förderinfrastruktur (BM 2024: 15. Platz): Bayern wies im Jahr 2022 mit 17,5 Prozent eine unterdurchschnittliche Quote von Ganztagschülerinnen und -schülern im

Grundschulbereich auf (Bundesdurchschnitt: 49,5 Prozent). Allerdings stellt Bayern noch weitere Betreuungsplätze für diese Altersgruppe in Horten bereit.

Zeiteffizienz (BM 2024: 13. Platz): Bei der Wiederholerquote in der Sekundarstufe I wies Bayern im Jahr 2022 mit 5 Prozent den schlechtesten Wert aller Bundesländer auf (Bundesdurchschnitt: 2,7 Prozent). Auch die Wiederholerquote an den Grundschulen fällt etwas höher aus als im Durchschnitt. Dieses Ergebnis ist vor dem Hintergrund der sehr guten Ergebnisse der bayerischen Schülerinnen und Schüler in den Vergleichsarbeiten und der geringen Bildungsarmut zu relativieren. Zudem werden relativ viele Schülerinnen und Schüler verspätet eingeschult. Sehr positiv schnitt Bayern auch beim Anteil vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge an allen Ausbildungsverträgen ab. Mit 29,7 Prozent belegte Bayern hier im Jahr 2022 nach Baden-Württemberg den zweiten Platz (Bundesdurchschnitt: 33,1 Prozent).

Alle Ergebnisse auf www.insm-bildungsmonitor.de

Anhang 1

Bayern auf Platz 2 im Bildungsvergleich der Länder

| | Land | Gesamtergebnis ¹ | |
|----------|------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | | Punkte (Rang) | |
| | | 2024 | Veränderung zu 2013 |
| 1 | Sachsen | 64,1 | -1,6 |
| 2 | Bayern | 57,9 | +0,7 |
| 3 | Hamburg | 56,4 | +8,2 |
| 4 | Thüringen | 52,7 | -5,6 |
| 5 | Baden-Württemberg | 52,1 | -4,3 |
| 6 | Saarland | 51,2 | +9,3 |
| 7 | Hessen | 46,0 | +0,9 |
| 8 | Niedersachsen | 45,6 | -0,5 |
| 9 | Rheinland-Pfalz | 45,0 | +0,2 |
| 10 | Schleswig-Holstein | 43,3 | -1,4 |
| 11 | Sachsen-Anhalt | 42,8 | -2,1 |
| 11 | Berlin | 42,6 | +4,3 |
| 13 | Mecklenburg-Vorpommern | 41,9 | -5,2 |
| 14 | Nordrhein-Westfalen | 39,4 | -2,6 |
| 15 | Brandenburg | 39,0 | -3,1 |
| 16 | Bremen | 38,9 | -5,4 |

Quelle: IW Köln; Stand: 01.08.2024

¹ Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2024 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2022 ab.

Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2024* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2022: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2024 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung: Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

Handlungsfeld 2 Inputeffizienz: Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen: Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I – Gymnasien); Klassengröße (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur: Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

Handlungsfeld 5 Internationalisierung: Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz: Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

Handlungsfeld 7 Schulqualität IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik 9. Klasse; IQB Mathematik – Gymnasien 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien 9. Klasse; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 8 Bildungsarmut: IQB–Risikogruppe Mathematik 9. Klasse; IQB–Risikogruppe Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 9 Integration: Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Lesen (IQB 9. Klasse); Varianzaufklärung Lesen (IQB 9. Klasse)

Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung: Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT: Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN–Absolventen; F&E–Ersatzquote MINT; MINT–Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung: Drittmittel Hochschulen; F&E–Ausgaben pro Forscher; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil zum BIP

Handlungsfeld 13 Digitalisierung: Verfügbarkeit Breitband Schule, Informatikstunden im Unterricht, IT–Ausbildungsvertragsquote, IT–Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.